

Bin ich eine Elbe oder was?!

Von Channah

Kapitel 3: Visionen und andere Zwischenfälle Teil 2

Anmerkungen: Öhm, kommt vielleicht eeeetwas spät, aber, öhm, frohe Ostern anchträglich!*grins*

"Hexe!"

Unwillkürlich durchbrach ein schriller Schrei die gewohnte Stille, bis ich merkte, dass ich diejenige war, die schrie und mir eine Hand auf den Mund legte.

Zwanzig Pfeile zielten auf meine Wenigkeit, als wäre ich das böseste Böse ganz Mittelherdes. Eingekegelt von meinen ehemaligen Beschützern, chrm, die mich allesamt feindselig ansahen, fühlte ich mich doch etwas unwohl....mmmh, wieso wohl? Ach ja...ich wurde ja nur von zwanzig vermaledeiten Elben BEDROHT!

Nachdem ich meine anfängliche Hysterie überwunden hatte, strich ich mir fahrig durch mein Haar, um mich für meinen nächsten Schritt zu sammeln.

Ein Grinsen stahl sich in mein Gesicht, als zwanzig Möchtegernkrieger scharf die Luft einsogen und ihre Bögen noch fester umklammerten. Selbst zu zwanzigst Bewaffneten gegen einen gerade nicht Bewaffneten schienen sie sich irgendwie nicht sicher zu fühlen.

Also, irgendwie kam mir das allmählich ziemlich bedenkenswert vor...Bestimmt waren sie nicht immer so extrem schreckhaft, schließlich hatte meine Oma nicht in einer einzigen ihrer zahllosen - und wenn ich zahllos sage, dann meine ich das auch - Geschichten über Mittelherde je erwähnt, dass man nicht mal tief Luft holen durfte, in ihrer Gegenwart. Je mehr ich darüber nachdachte, desto seltsamer kam mir die ganze Sache vor.

Langsam legte ich den Kopf schief. Hatten sie etwa Angst vor mir? Die ganze Zeit, besonders den heutigen Tag über hatten sie sich wirklich wie aufgeschreckte Hühner benommen. Und nun beobachteten sie jede meiner Bewegung mit nicht zu übersehener Furcht. Komischerweise hatten sie mir aber von Anfang an vertraut, also warum der Wandel? Wovor hatten sie wirklich Angst?

Irgendetwas oder jemand schien in dieser Gegend zu hausen, wovor sie sich schrecklich fürchteten. Vielleicht Hexen. Ich fing leise an zu kichern. 'Ich und eine

Hexe...'

"Hihhi..."

Das Funkeln in den Augen meiner Weggefährten schien nun ins Bedrohliche zu wechseln und mein Lachen endete augenblicklich. Wir wollten es ja nicht übertreiben. 'Wir?! Oh man, was haben diese Elben nur aus mir gemacht...'

Seufzend wandte ich mich an meine 'Freunde'.

"Was habt ihr denn? Warum zielt ihr mit auf mich?! Ich mein, es stimmt schon, dass ich nicht unbedingt die Nettigkeit in Person bin, aber eine Hexe bin ich deshalb noch lange nicht! Oder könnt ihr mir sagen, wo mein Besen ist? Und mein Kessel? Und meine ganz tolle Warze, die mein faltiges Gesicht erst so richtig schön zur Gelt-"

"Ihr seid eine Hexe!", unterbrach mich ein blonder Elb mit blitzenden blauen Augen. O je, jetzt musste ich mich schon von einem schlechten Legolasabklatsch beleidigen lassen...ich glaub, es hackt.

Elrond schien auch nicht sonderlich begeistert zu sein von der äußerst zuvorkommenden Art des Elben, denn er warf ihm einen vernichtenden Blick zu, bevor er sich freundlich lächelnd mir zuwandte. Irgendwie schien er die ganze Situation ziemlich locker zu sehen, was man ja von seinen Gefährten nicht gerade behaupten konnte...was hatte die denn bloß gestochen?!

"Ich bin mir sicher, dass es hierfür eine plausible Erklärung gibt." Sein strenger Blick glitt wieder zum Legolasdouble, der nur verächtlich schnaubte, aber nichts erwiderte. Immer noch ratlos blieb jedoch das kleine Calalein.

"Ähm, worum geht es hier überhaupt?", versuchte ich zaghaft zur Klärung dieser Situation beizutragen. Elrond schien dies sehr willkommen zu sein, denn ich musste nicht lange auf eine Antwort warten - eine, die mich freundlicherweise nicht direkt zur Anklagebank drückte.

"Lady Cala, sagt mir doch bitte, was Ihr vor wenigen Minuten getan habt." Ich überlegte. Ich hatte meine Haare gekämmt, Lipgloss auf meine Lippen getan, Elrohir geärgert, telefoniert, gesungen, na ja, versucht zu singen und dabei bestimmt mehrere Elben taub gemacht...was hab ich denn anders getan als sonst?!

"Viel, würde ich sagen..", versuchte ich es auf die Komödiantenschiene, die mir aber leider auch nicht sonderlich weiterhalf, denn zwanzig Männer verdrehten genervt die Augen. Haben die sich denn jetzt alle gegen mich verschworen?!

Nein, eine nicht! Und die ist wohl gemerkt eine Frau!

"Also wirklich, was soll das Ganze hier?! Hat Lady Cala uns jemals einen Grund geliefert, ihr zu misstrauen?" Arwen trat in die Runde, in strahlendes Weiß gehüllt, sodass all unsere Begleiter mit offenen Mündern auf ihre zierliche Gestalt starrten. Am liebsten hätte ich geklatscht. Ihr Auftritt hätte dem meiner Oma starke Konkurrenz gemacht.

Wütend stemmte sie nun die Arme in die Seiten und versprühte förmlich Gift in die Runde der Männer, sodass sie ängstlich zurückwichen.
Einzig Elrond und seine beiden Söhne blieben gänzlich unberührt.

"Arwen, ich denke, das reicht jetzt.", stoppte Elrond die Predigt seiner Tochter, die sich inzwischen ganz schön in Rage geredet hatte.

"Lady Cala, was habt Ihr also dazu zu sagen?" Langsam kam ich mir nun aber doch wie bei einer Gerichtsversammlung vor. Arwen war meine Verteidigerin, Legolasabklatsch der Ankläger und Elrond der Richter...auf welcher Seite standen eigentlich Elladan und Elrohir?

Beide hielten sie die Pfeile auf meine Brust gerichtet, wirkten aber nicht annähernd so überzeugt wie ihre Gefährten. Elladan rann Schweiß von der Stirn und seine Hände zitterten. Immer noch besser als sein Bruder, der seinen Kopf schüttelte, als wäre er der Mixbehälter für einen Martini. Geschüttelt, nicht gerührt.

Dann geschah es. Mein Blick streifte Elladans Gesicht und versank in dessen Augen, die im selben Moment in die meinen sahen. Zu meinem Schrecken las ich darin Zuneigung, Vertrauen aber auch Zweifel und Angst. Abrupt brach er den Blickkontakt ab, um eingehend den matschigen Boden unter seinen Füßen zu studieren. Normal wäre ich jetzt zu Tode beleidigt gewesen, dass jemand den Dreck unter seinen Fuß der Betrachtung meiner Wenigkeit vorzog, doch in diesem Moment beschäftigt mich ein anderer Gedanke. Konnte es sein, dass die beiden tatsächlich glaubten, ich wäre eine böse Hexe?! Jetzt war ich wirklich gekränkt.

"Cala?" Elronds sanfte Stimme unterbrach meinen erschreckenden Gedankengang und ich riss mich so gut es eben ging zusammen. Also gar nicht.

"Jetzt reicht es mir aber wirklich! Ich habe nichts unrechtes getan!", fing ich an in voller Lautstärke loszubrüllen und meinem Ärger Luft zu machen. Man, ich hatte ganz vergessen, wie gut das tat...

"Ich habe mir eine Bürste geliehen und meine Haare gekämmt, ich habe meine Lippen mit Lipgloss verschönert, ich habe..."

An den Fingern zählte ich die einzelnen Punkte ab, ohne dass auch nur ein Elb es gewagt hätte, mich zu unterbrechen. Sie ahnten wohl, dass es ihnen nicht gut bekommen würde.

"...Elrohir geärgert, ich habe telefoniert und ich habe gesungen, na ja, zumindest habe ich so was ähnliches getan, wie singen, also man kann es nicht wirklich wie Gesang bezeichnen, aber es ging schon irgendwie in die musikalische Richt-"

"Telefoniert? Was ist 'telefoniert'?", unterbrach mich ein neugieriger Herrscher von Bruchtal in meinen doch etwas verwirrenden Ausführungen. Nene, die wichtigste Erfindung, die der Welt je zuteil wurde und Mittelerde kann nicht mal das passende Verb dazu richtig konjugieren. Tja, ich sah schon, da kam einiges an Aufklärungsarbeit auf mich zu.

"Mit einem Telefon kann man telefonieren, das bedeutet, dass man mit einem Gerät mit einer anderen Person sprechen kann, auch wenn sie viele Kilometer entfernt ist."

So ganz schien den Elben das Lichtlein noch nicht aufgegangen zu sein, sodass ich beschloss zu Unterrichtszwecken mein armes kleines Handy als Anschauungsobjekt zu benutzen. Kaum jedoch hatte ich es wieder aus meinem Rucksack herausgekrant, zielten zwanzig Gestalten mit angehaltenem Atem auf mein Herz. Wenigstens ging mir jetzt endlich ein Licht auf.

"Hexe!!", meldete sich wieder mein neuer Freund zu Wort. Irgendwie wurde das langsam langweilig. Konnte er denn gar nichts anderes sagen? Immer diese alte Leier.. Es würde dann ja richtig langweilig werden, wenn ich die ganze Sache aufgeklärt hatte. Vielleicht sollte ich...vielleicht sollte ich mir erst mal Sorgen um meinen geistigen Zustand machen. Was kümmerte es mich, was dieser Legolasmöchtegernzwilling von sich gab?! Sobald die Sache richtig gestellt war, würde ICH nämlich mit IHNEN kein Wort mehr wechseln.

Mmh, andererseits konnten sie ja nicht wissen, dass das ein völlig normaler Kommunikationsapparat der Menschen von der Erde war...Grrrr. Was nu?

Beleidigt sein oder nicht, das war hier die Frage...Ok, dann musste ich eben zu drastischeren Mitteln greifen.

'Ene mene miste, es rappelt in der Kiste; ene mene meck und du bist ...'

"Was ist das für ein Sauronsgerät?!" . Wow! Das war ja ein ganzer Satz! Und ohne das Wort 'Hexe'! O mein Gott, das musste ich unbedingt rot im Kalender ankreuzen...Ach Mist, den hatte ich leider gerade zu Hause vergessen. So ein Pech aber auch.

"Es ist kein 'Sauronsgerät'! Das ist ein ganz normales Telefon, mit dem ich mit meinen Freunden reden kann!", antwortete ich gereizt. Ich hätte ihnen ja gerne noch einmal vorgeführt, wie das genau funktioniert, aber irgendwie hatte ich die dunkle Befürchtung, dass sich die Pfeile, die bereits etwas weiter auf den Boden zusteuerten, dann wieder in gerader Linie auf mich richten könnten und dieses Risiko wollte ich, weiß Eru, nicht eingehen.

Plötzlich runzelte der Personenfeind Nr. 1 seine Stirn und trat gefährlich nahe auf mich zu. Irgendwie wirkte dieses Nachdenkliche bei ihm noch beängstigender als sein einfältiges Rumgekeife...Er tippte zaghaft auf mein Handy, so als könne er sich daran verbrennen und erwiderte:

"Dann ist es also so etwas wie ein Palantir, nicht wahr?"

Seine ruhige Stimme hätte mir ja von Anfang verdächtig vorkommen müssen, aber seine Ernsthaftigkeit schrie ja schon förmlich nach einer Falle...

Ich jedoch, naiv wie ich war, dachte mir nichts dabei und erfreute mich an dem Gedanken, dass sie langsam von ihren falschen Anschuldigungen gegen mich wegkamen.

"Ja, das stimmt. Es funktioniert ähnlich wie ein Palantir."

"Ich wusste es!", schrie er plötzlich und zeigte mit dem ausgestreckten Finger auf

mich. "Ihr seid Lephistos Spitzel!" Geschockt sah ich ihn an, spürte aber im selben Moment wie sich alle Anwesenden deutlich anspannten.

"Keine Hexe?", fragte ich vorsichtig nach, um die Situation etwas zu entschärfen, erntete aber nur wütende Blicke und die Pfeilspitzen zeigten erneut mitten auf mein Herz.

Jetzt riss endgültig mein Geduldsfaden. Irgendwann war ja auch mal Schluss, gelle.. "Genug ist genug! Jetzt macht mal halblang, ja? Ich komme zufälligerweise aus einem ganz anderen Land wie ihr, mit ganz anderen Sitten und ganz anderen Gewohnheiten! Wollt Ihr mich jetzt vielleicht dafür anklagen, dass ihr so unterentwickelt seid?! Was kann ich denn dafür, dass ihr immer Hinz und Kunz zum Botenlauf schicken müsst, um nur mal ein 'Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag' zu überbringen?! Und zu dir, du unterentwickelte Kaulquappe! Das ist kein Palantir, sondern ein **Telefon!** Es funktioniert zwar ähnlich wie ein Palantir, ist aber keiner! Denkt Ihr, Ihr seid in der Lage diesen Unterschied zu erkennen?"

Ich troff ja mal wieder nur so vor Sarkasmus. Aber offensichtlich hatte mein 'kleiner' Wutausbruch die hohen Herrschaften ziemlich überrascht. Recht unelbisch starrten sie mich an und brachten kein Wort heraus. Selbst Elrond schwieg, konnte sich aber ein Schmunzeln nicht ganz verkneifen.

Die erste, die sich wieder fing, war Arwen. Sie nutzte die momentane Verwirrtheit ihrer Kollegen, um ihr Abschlussplädoyer zu halten.

"Na also, ich sagte euch doch, dass das absolut ungefährlich ist, was sie getan hat! Ihr solltet wirklich langsam anfangen, ihr zu vertrauen!"

Eine entrüstete, aber auch über alle Maßen selbstzufriedene Arwen klopfte mir begeistert auf den Rücken, warf dabei aber immer wieder grausige Todesblicke zu meinem 'Freund', der immer noch nicht so richtig überzeugt schien. Sein Mund klappte auf und es ist wohl unnötig zu sagen, welches Wort ihm in diesem Moment wieder auf der Zunge lag, als Elrond seine Stimme erhob.

"Nun, ich denke, dass alle Zweifel nun ausgeräumt sind." Sein Ton ließ keinen Widerspruch zu, was allerdings unnötig erschien, da die meisten inzwischen sowieso von meiner Glaubwürdigkeit überzeugt schienen, mein 'Freund' selbstverständlich ausgenommen.

Versöhnlich lächelnd ritt Elrond direkt auf mich zu.

"Ich hoffe, Ihr verzeiht uns unsere schnell gehegten Vorurteile gegenüber Euren Gewohnheiten." Er strahlte erneut diese faszinierende Kraft und Weisheit aus, die jeden in seinen Bann zog. So auch mich.

Ich grinste schief und nickte schließlich, obwohl mein Ene-mene-Miste-Spiel auf das Gegenteil gezeigt hatte...aber mal ehrlich, wer konnte sich schon der Kraft Elronds erwehren?

"Ist schon vergessen.", wehrte ich also ab und ritt im Schritt an meinem 'Freund' vorbei, raus aus dem Kreis der vielen Elben. Ich brauchte nun etwas Zeit zum

Nachdenken. Kaum vorstellbar, aber ich war irgendwie in einer depri Stimmung und wollte etwas allein sein...

Das war andererseits auch kein wirkliches Wunder, da ja schon enorm viel zusammenkam, zum Beispiel als ich durch Omis Spiegel torkelte und plötzlich ganz allein in Mittelerde landete, dann das anfängliche Misstrauen Elladans, das sich aber schnell in machohaftes Anbaggern verwandelte, wobei sich sein Bruder gerne mit anschloss, dann rief mich Jonas an und machte einen auf Heilseelsorge wegen der Sache mit Ben und schon wurde ich als Hexe, nein als Spitzel Lephistos beschimpft! Tja, und dann musste ich auch noch feststellen, dass zwei meiner, zugegebenermaßen nervigen, aber auf gewisse Art und Weise doch inzwischen lieb gewonnenen Freunde, mir immer noch misstrauten...

Hmpf. Mehr Selbstmitleid konnte selbst ein Elb nicht aufbringen.

In Gedanken versunken flocht ich Tinka viele kleine Zöpfe in ihre Mähne. Ab und zu rieb sie schnaubend ihre Nüstern an meinem Bein, als wollte sie sagen: 'Hey Kleine, lass den Kopf nicht hängen! Die haben sie hier sowieso nicht mehr alle beisammen! Ich halt zu dir, egal was kommt!'

Ich grinste. 'Jaja, wenn Tiere sprechen könnten...'

Wir ritten inzwischen in fast vollkommener Dunkelheit, obwohl ich mir sicher war, dass es eigentlich noch nicht so spät sein konnte. Vielleicht acht oder neun Uhr abends. Arwen hatte mir erzählt, dass gerade Herbst war. Und bald Winter.

Ich seufzte. Ich wünschte mir, schon jetzt in Lorien zu sein, zusammen mit Glowy und meiner Familie. Dann könnten wir Plätzchen backen! Ich liebe Plätzchen! Und diese Jahreszeit war gerade richtig dafür.

Nachdenklich blickte ich in die Runde der Elben. Sie benahmen sich anders als sonst, nicht so ängstlich. Ihre Köpfe gesenkt haltend, den Bogen mehr lässig als kampfbereit über der Schulter hängend und den Blick stur auf einen bestimmten Punkt fixiert, wirkten sie irgendwie ziemlich bedrückt und abwesend.

Mmh.

Ok, genug Depriphase. Ich fand, es war mal wieder an der Zeit, meine Begleiter ein wenig zu quälen. *g*

Nicht, dass ich es gern täte, nein, genau genommen hasste ich es, aber dies tat ich ja auch nur für meine lieben Elbenfreunde, und natürlich aus rein uneigennützigen Zwecken...hehe, wer's glaubt...

"Das beste am ganzen Tag

Das sind die Pausen.

Das ist schon immer in der Schule so.

Das schönste im ganzen Jahr

Das sind die Ferien.

Dann ist sogar auch unser Lehrer froh.

Dann kann man endlich tun und lassen was man selber will

Dann sind wir frei und keiner sagt mehr 'du sei still'.

Das schönste im Leben ist die Freiheit
denn dann sagen wir hurra

Schön ist es auf der Welt zu sein
wenn die Sonne scheint für groß und klein
du kannst atmen
du kannst gehn
dich an allem freun und alles sehn
Schön ist es auf der Welt zu sein
sagt die Biene zu dem Stachelschwein
Du und ich wir stimmen ein

Ich liebe den dunklen Wald
Berge und Seen
und ich schwärme für ein Eis am Stiel
Ich möcht mit den Wolken ziehn in ferne Länder
Ich säß mal gern auf einem Krokodil
Die Welt wird immer kleiner und die Wünsche die sind groß
Warum ,oh schau wie schön ist auch ein Frosch im Moos", brüllte ich aus vollem Halse
und voller Inbrunst in die Stille hinein.

Die Elben verkrampften sich spürbar und versuchten unauffällig aus meiner Hörweite
zu kommen. Hehe, denkste...
Und noch einmal:

"Schön ist es auf der Welt zu sein
sagt die Biene zu dem Stachelschwein..."

Abrupt hielt Elrond an und verkündete, dass wir hier unser Nachtlager aufschlagen
würden.

'Juchuu! Endlich!

Mmh, versteh gar nicht, warum er mir jetzt so einen verzweifelten Seitenblick
zugeworfen hat...'

Mehr schlafend als wach, versuchte ich mir mein Nachtlager aufzubauen, fand es aber
irgendwie viel bequemer, im Gras sitzen zu bleiben, als aufzustehen, sodass sich ein
aufmerksamer Beobachter darum kümmerte. Ich murmelte ein 'Dankeschön' und
sammelte meine restlichen Kräfte, um meinem Wohltäter wenigstens noch ins Gesicht
sehen zu können, da erschrak ich fürchterlich. Mit dem hatte ich ganz bestimmt nicht
gerechnet.

"Elladan..." Er senkte schuldbewusst den Blick und ließ sich neben mir ins Gras fallen.

Wir saßen eine Zeit lang schweigend nebeneinander, jeder mit seinen eigenen Gedanken beschäftigt, als er sich endlich ein Herz fasste.

"Merkwürdige Dinge, die du da bei dir trägst."

"Nicht merkwürdig für mich.", antwortete ich eisig.

"Cala, ich habe nie gesagt, du seiest eine Spionin." Sein Unterton verwirrte mich etwas, doch seine Worten waren direkt. Umso besser.

"Du hast es gedacht."

"Das ist nicht wahr!" Mit schreckengeweiteten Augen starrte er mich an, doch ich blieb kühl.

"Du musst nicht lügen, es ist nicht wichtig." Ich wandte mich von ihm ab und zupfte scheinbar beschäftigt an meiner Decke. Es war doch kälter, als ich gedacht hatte. Leicht zitternd schlang ich meine Arme um meinen Körper.

"Du hast Recht. Ich habe es gedacht, für einen Moment. Und es tut-"

"Bitte, Elladan, lass es. Die Sache ist gegessen. Es ist geklärt, dass ich keine Spionin bin, also lass uns das Ganze einfach vergessen." Ich wollte ihn nicht mehr sehen. Sollte er zu Elrohir gehen und ihm wieder Tipps geben "wie-werde-ich-der-beste-Macho-ohne-Rückrat-des-Jahres". Grr, mein Sarkasmus war heute unerträglich. Wieso konnte er mich nicht einfach in Ruhe lassen?!

"Ich will das aber jetzt mit dir klären.", sagte er eindringlich, während er mir seinen Mantel um die Schultern legte.

"Das ist nicht nötig, wie schon gesagt, ist bereits alles geklärt. Also, bitte, geh und leg dich schlafen. Wir müssen morgen früh raus."

"Wenn du glaubst, du kannst mich in dieser Sache genauso leicht abwiegeln wie beim Reiten, dann täuschst du dich gewaltig in mir."

"Keine Sorge, noch mehr kann ich mich nicht in dir täuschen."

"Cala..."

"Jetzt verschwinde endlich! Lass mich einfach in Ruhe, so wie alle anderen auch!", schrie ich ihn an und ließ dabei den größten Teil meines Frustes raus. Ich hatte gar nicht gewusst, dass ich so tief verletzt war. Aber wahrscheinlich übertrieb ich auch nur wieder.

Wütend blitzte ich ihn an, doch diesmal war er es, der vollkommen ruhig blieb.

Das war sogar noch schlimmer für mich, als wenn er versucht hätte, mich zu

unterbrechen. Stattdessen sah er mich einfach nur unverwandt an, mit diesen traurigen Augen, die eine eindeutige Botschaft vermittelten: Verzeih mir.

"Es tut mir leid.", sagte er, doch ich hob abwehrend die Hände. Nicht nötig zu erwähnen, dass inzwischen aller Augen auf uns gerichtet waren.

"Ja, schon gut. Ich sagte ja, dass die Sache vorbei ist. Also wärm nicht alte Kamellen auf, ja? Geh einfach. Jetzt." Meine Stimme wurde bei jedem Wort leiser und ich schloss müde die Augen. Schon spürte ich Elladans Hände, die mich in seine Arme ziehen wollten, doch ich wehrte mich dagegen. Stieß ihn von mir und versank in seinen Augen in ein wortloses Duell.

Beide hielten den Blick eine Weile im stummen Kampf vertieft.

Er sah zuerst weg und verlor.

Langsam erhob er sich und ging schlurfenden Schrittes an die Feuerstelle zu seinem Zwillingsbruder. Ich sah noch, wie sie ein paar Worte miteinander wechselten, um dann gemeinsam in die Flammen zu stieren.

Erschöpft ließ ich mich auf den Rücken fallen. Das letzte, was ich sah, waren tausende von Sternen, die den Mond flankierten und stumm auf mich herabsahen. Ich spürte noch, wie zwei flinke Hände behutsam über meinen Kopf strichen und Elladans Mantel fester um mich zogen, dann war ich auch schon eingeschlafen.

Als ich aufwachte, war es immer noch stockfinster. Die Sterne standen genau wie Stunden zuvor hoch am Himmel, während der Mond ein großes Stück weitergezogen war. Ich sah mich im Lager um und musste feststellen, dass ich wohl die einzige war, außer den Wachtposten, die wach war. Ein unangenehmer Schauer durchlief meinen Körper und ließ mich zittern wie Espenlaub.

Sehnsüchtig sah ich hinüber zur Feuerstelle, die langsam niederbrannte. Eine einsame Gestalt saß davor und warf ab und zu Holz nach, um sein Weiterbrennen zu garantieren. Ich konnte nicht genau erkennen, wer es war, nur dunkle Umrisse zeichneten sich durch das spärliche Licht des Feuers ab.

"Bitte, setzt Euch zu mir, Lady Cala.", drang plötzlich eine leise Stimme durch die Nacht, die unverkennbar von Elrond stammte.

Ich betrachtete sein Profil einen Moment lang im faden Schein des Feuers, bis ich mich aufrichtete und samt Mantel zu ihm herüberging. Neben ihm setzte ich mich vor das Feuer und wärmte meine Hände. Erneut warf er ein Stück Holz in die Flammen, sodass sie einen Augenblick später hoch aufzüngelten.

"Es war mitten in den Zeiten des ersten Krieges gegen Saurons Armee, als meine beiden Söhne Elladan und Elrohir zur Welt kamen. In der Zeit des größten Leids erblickten sie das Licht der Welt und gaben mir den Mut und den Glauben zurück, den ich so bitter brauchte, um meine Streitkräfte angemessen führen zu können. Sie wuchsen heran und wurden ununterbrochen mit dem Krieg und seinen Auswirkungen konfrontiert. Meine Frau und ich versuchten sie so gut es eben möglich war, davor zu

bewahren und ihnen ein unbeschwertes Erwachsenwerden zu ermöglichen, doch es war nicht leicht. Oft holten uns die vergangenen Geschehnisse wieder ein, doch unsere Kinder halfen uns unser Lachen zu bewahren. Ihre Scherze, ihr teilweise, ich geb's zu, unreifes Verhalten, sorgte immer wieder für Spaß und Ablenkung. Verzeiht ihnen, dass sie an Euch zweifelten. Ihnen fehlt die Erfahrung eines Kriegers bedingungslos für das einzutreten, woran sie glauben. Sie haben noch einen langen Weg vor sich, bevor sie wirklich erwachsen sind..." Ich linste zu ihm hinüber und sah ein etwas verzweifeltes Grinsen in seinem Gesicht, was mich zum Schmunzeln brachte.

"Ich hab's ja von Anfang gewusst..."

"Ja, ja Ihr hattet Recht. Doch was soll ich tun? Ich weiß einfach nicht weiter...Was wird nur aus Bruchtal?" Gespielt theatralisch fasste er sich an die Stirn.

Ich klatschte in die Hände und er verbeugte sich grinsend. Ich war beeindruckt. An dem war ja wirklich ein Schauspieler verloren gegangen, wer hätte das gedacht.

Dann seufzte ich. Seine Worte hatten mich nachdenklich gestimmt.

"Mmh, ich habe eigentlich auch gar kein Recht den beiden böse zu sein. Schließlich kennen wir uns noch nicht gerade lange." Überdachte ich die Situation. Verdammt, der Spruch 'Schlaf eine Nacht drüber und dann sieht die Welt ganz anders aus' stimmte, ich hatte Gewissensbisse. Und jetzt, wo auch noch Elrond aus dem Nähkästchen geplaudert hatte...

"Oh doch, Ihr habt jedes Recht dazu, wütend zu sein. Wenn man bedenkt, wie sie Euch nach der kurzen Zeit bereits am Rockzipfel hängen..." Seine Mundwinkel zuckten verdächtig, doch ich war mir sicher, dass sie es dieses Mal nicht aus Belustigung taten. "Wißt Ihr, sie haben Frauen sehr gerne...und manchmal übertreiben sie es dabei...ein wenig." Er knirschte etwas mit den Zähnen, was beim Herrscher Bruchtals doch ziemlich amüsant aussah. Ganz der 'Matrix man' eben.

Ich hielt mir die Hand vor den Mund, um nicht laut los zu lachen, und er sah mich schief grinsend von der Seite her an.

"Das ist nicht witzig." Doch, war es.

Während er vergeblich versuchte, mich böse anzugucken und dabei unglaublich mit dem linken Auge zuckte, musste ich jegliche Körperbeherrschung aufbringen, um nicht loszuprusten.

Nun ja, wie gesagt mangelte es mir ein bisschen an Beherrschung, sodass kam, was eben kommen musste. Wir kugelten uns vor lachen.

Ein paar verschlafene Elben schreckten bei dem plötzlichen Lärmpegel auf und griffen instinktiv nach ihren Waffen.

"Wasn los...Orks...wo?..hmpf" Und schliefen direkt wieder ein. Also mal ehrlich, ein so großer Unterschied bestand zwischen Elben und Menschen nun wirklich nicht...obwohl bei den Elben der Schönheitsschlaf wohl wirkte, während er bei den Menschen doch stark zu wünschen übrig ließ...*g*

Nachdem wir uns wieder einigermaßen beruhigt hatten, breitete sich eine angenehme Stille aus, die nur ab und zu von ein paar schnarchenden Elben gestört wurde.

"Wißt Ihr, eigentlich sind wir gar nicht so schreckhaft, wie Ihr uns kennen gelernt habt. Wir sind eher ein recht ruhiges und besonnenes Volk, das erst denkt bevor es handelt. Doch die letzten Tage waren, wie soll ich sagen, etwas nervenaufreibend."

Er sah mich bedauernd an.

"Und gestern Abend ist die Situation wohl etwas eskaliert, fürchte ich." Er betrachtete interessiert seine Hände, warf aber immer wieder einen erwartungsvollen Blick zu mir herüber. Ich musste grinsen, er dachte doch wohl nicht etwa, dass ich ihn jetzt auch so anzicken würde wie Elladan? Man(n), man(n), anscheinend würde ich meinen Ruf wohl wieder ins rechte Licht rücken müssen.

Ich lächelte ihn lieb an, was er anscheinend als noch bedrohlicher empfand, da er ein wenig vor mir zurückwich und ich richtete meinen Blick auf die schlafenden Elben um uns herum.

Mein Blick blieb an einem bestimmten hängen und mein eben noch ehrliches Lächeln wandelte sich in Formel 1 Tempo in ein ironisches Grinsen.

"Na ja, eigentlich ist nur eines eskaliert." Ich schnaubte verärgert und warf Gras ins Feuer. Die fragenden Blicke meines Gesprächspartners entgingen mir dabei aber nicht.

"Nur dieser schlechte Legolasabklatsch mit dem IQ eines Streifenhörnchens und dem Wortschatz eines Esels ist total ausgeflippt."

Elrond sah mich eine Weile verdutzt an, bevor sein Körper anfing heftig zu zucken und er sich kurz darauf schüttelte vor lachen. Ich warf ihm einen äußerst missbilligenden Blick zu.

"Das ist nicht witzig."

Unter reichem Tränenfluss und wie es schien, großer Atemnot nickte er inbrünstig und schnappte gleichzeitig nach Luft.

"Doch, ist es."

Zehn Minuten später hatte der Herrscher Bruchtals immer noch nicht seine lässige Fassung wiedergewonnen, sodass ich langsam ungeduldig wurde.

Als er sich dann doch endlich von seinem Lachflash erholt hatte, hatte er große Mühe, sich wieder auf unser ursprüngliches Thema zu konzentrieren.

"Verzeiht mir, ich wollte Euch nicht kränken, nur noch nie hat jemand so über Tulu gesprochen, wisst Ihr. Er ist sehr...beliebt."

Ich ließ das jetzt mal einfach unkommentiert und er schien auch ganz froh darüber zu sein, denn er fuhr auch sogleich fort:

"Äh, wo waren wir stehen geblieben? Ah ja, ich erinnere mich. Nun, Ihr seid sicherlich nicht in der angenehmsten Situation zu uns gestoßen, Lady Cala." Ich konnte Bedauern aus seiner Stimme heraushören, ging aber nicht darauf ein.

"Ja, das habe ich bereits gemerkt. Ich nehme an, dass diese Gegend hier daran schuld ist. Es gibt hier wohl viele Magier, weswegen Ihr Euch so auf Eure Umwelt konzentriert?" Hatte ich das nicht sehr diplomatisch ausgedrückt? Ich war selbst ganz stolz auf mich, auch wenn ich an Elronds Verstand zu zweifeln begann, denn er hatte anscheinend meinen ironischen Tonfall bei den Worten 'Magier' und 'konzentriert' nicht so ganz mitbekommen...Jedenfalls starrte er mich gleichermaßen verwundert wie erleichtert an.

Jaja, das nur mal so zum Thema 'Elben, die ihre Emotionen verstecken'...

"Ja, genau! Woher wisst Ihr davon?"

Ich seufzte. Das fragte er auch noch? "Nun ja, zuerst einmal wurde ich wegen meinem Handy direkt als eine Hexe beschuldigt und zweitens habe ich ja bereits viel über Elben gehört, aber irgendwie habe ich sie nie in Verbindung bringen können, mit aufgeschnechten Waschweibern..." Ich setzte eine nicht gerade überzeugende Unschuldsmiene auf, bekam aber nur einen gespielt strafenden Blick zur Antwort. Er zog es wohl vor, meine kleine Kritik erneut zu übergehen und mir lieber den wahren Grund ihres Verhaltens zu erklären.

"Ihr habt Recht, es gibt viele Sagen und Legenden, dass hier böse Geister und Magier leben sollen, deshalb auch der Vorwurf von Tulu."

Welch Ironie. Tulu, der Verteidiger. Tss, von wegen Verteidiger. Ankläger hätte besser gepasst.

"Wir müssen sehr vorsichtig sein bei der Durchquerung des Schattenbachtals, auch wenn wir nicht allen Geschichten Glauben schenken. Wir wollen nur sicher gehen, nicht überrascht zu werden."

Sicher, klar, mmh, und der Mann im Mond trällert den Kindern wirklich jede Nacht ein Liedchen vor...

"Mir war aber klar, dass Ihr keine Spionin seid, allerdings seid Ihr auch kein Mensch. Ihr seid eine Elbe, nicht wahr?" Nun war ich es, die dumm aus der Wäsche guckte und ihn schien das königlich zu amüsieren, denn er grinste wieder breit.

'Woher weiß er das denn? Alle glauben doch, ich sei ein Mensch, ich selbst habe es jahrelang geglaubt, bis mir Omi die Wahrheit erzählt hat. Aber wie kommt er darauf? Ich habe nicht ein Sterbenswörtchen über meine Heimat oder mich selbst erzählt! Zumindest nicht darüber.'

"Woher wisst Ihr davon?", fragte ich etwas ängstlich. Wer wusste schon, welche Anschuldigung als nächste kam...

Nachdem er einen prüfenden Blick in den Himmel geworfen hatte, lächelte er mich warm und beruhigend an.

"Macht Euch keine Sorgen, alles wird sich noch früh genug aufklären. Ihr solltet jetzt schlafen gehen, bald ist die Nacht vorüber und morgen wird es wieder ein langer Tag werden."

Na toll, jetzt speiste er mich so ab. Ich seufzte, er schien das Gespräch als beendet zu betrachten und so fügte ich mich meinem Schicksal.

Von wirren Gedanken geplagt stand ich auf und schlängelte mich leise zwischen den schlafenden Elben hindurch.

Noch während ich mich auf meine nicht gerade bequeme Schlafstätte legte, dachte ich an das kuriose Gespräch mit Elrond. Er war wirklich ein komischer Kauz.

Woher wusste er, dass ich eine Elbe war? Ich besaß doch gar keine offensichtlichen Merkmale, oder? Und was meinte er eigentlich mit 'das wird sich alles noch aufklären'? Was wird sich wann aufklären?!

Tja, Fragen über Fragen, die allesamt so interessant waren, dass ich einschlief.

~~~~~

@Mel: Freut mich, dass dir das Kap so gut gefallen hat! \*lach\* \*sich froi\* Hoffe, du hast hierbei auch lachen können?

@Nilli: \*knuddelz\* Kann immer wieder nur sagen: Dankeschön!! \*grins\* Wirklich, wirklich, wirklich süß von dir!

@lary: \*lach\* Ach Schwester, was sind schon Männer?! = Ein beshönigendes Wort für 'Weicheier'! \*lach\* \*gg\* Oje, jetzt kriegt die Männerwelt aber saures...^^

@Angel89: Danke für dein Kommi! Toll, dass dir die Kaps gefallen!!\*strahl\* Ich hoffe, dieses Kap gefällt dir auch so gut? \*bibber\*

@Darky: Joah, ich poste halt so, wie ich mich dazu bewegen kann...\*grins\* Hab halt momentan ne kleine Faulitis...^^